



BApK Newsletter 12/2015 vom 19.06.2015

Sehr geehrte Damen und Herren,
hier die aktuellen Online-News rund um die Themen Psychiatrie, Soziales, Selbsthilfe und Gesundheitswesen:

1. Bundestag: Versorgungsstärkungsgesetz ist beschlossen

Ärztezeitung: Das Versorgungsstärkungsgesetz ist im Bundestag mit der Mehrheit der Koalition verabschiedet worden. Von der Opposition hagelte es Kritik.

[\[Mehr lesen\]](#)

2. Pressemitteilung des Landesverbands Bayern: „Eine Aufhebung der Schweigepflicht birgt große Risiken“

Landesverband Bayern der Angehörigen psychisch Kranker, Eva Straub: Nach dem Flugzeugunglück in den französischen Alpen warnen die Angehörige psychisch Kranker vor einer Aufhebung der gesetzlich verankerten ärztlichen Schweigepflicht. Denn sie ist es, die psychisch kranken Menschen den Schritt zur Behandlung erleichtert. Zum Download:

[\[Mehr lesen\]](#)

3. Psychiater im Gespräch „Unsere Patienten gelten als verrückt, nicht als krank“

FAZ: Zweieinhalb Monate ist der Absturz der Germanwings-Maschine her, da warnt der Psychiatrieprofessor Andreas Reif: Das Unglück gefährde massiv die zukünftige Versorgung psychisch Kranker.

[\[Mehr lesen\]](#)

4. Sozialpsychiatrie: Ambulantes Konzept für Kinder geht auf

Ärztezeitung: Ärzte, aber auch die jungen Patienten und deren Eltern bewerten in einer Erhebung des Zentralinstituts für kassenärztliche Versorgung die ambulante sozialpsychiatrische Behandlung positiv.

[\[Mehr lesen\]](#)

5. Psychisches Leid von Flüchtlingen: Verwundete Seelen, keine Hilfe

Spiegel Online: Flüchtlinge aus Krisengebieten kommen oft stark traumatisiert in Deutschland an. Hier setzt ihnen dann das prekäre Leben in den Unterkünften zu. Psychische Erkrankungen sind häufig - Therapieplätze gibt es nur wenige.

[\[Mehr lesen\]](#)

6. Per Neurofeedback gegen ADHS und Depressionen?

Thieme Verlag: Inwieweit sich durch komplementärmedizinische Methoden wie etwa dem Neurofeedback die Behandlung beim ADHS sowie bei Depressionen optimieren lässt, ist Gegenstand von Forschungsarbeiten an der Universität Witten/Herdecke.

[\[Mehr lesen\]](#)

7. Psychopharmaka absetzen – warum, wann und wie

Deutsche Gesellschaft für Soziale Psychiatrie (DGSP): Im Rahmen der DGSP-Jahrestagung 2014 organisierten Asmus Finzen und Peter Lehman ein Symposium: „Psychopharmaka absetzen – warum, wann und wie“. Die Podiumsteilnehmer haben ihre dort gehaltenen Beiträge zusammengefasst. Zum Download:

[\[Mehr lesen\]](#)

8. Dem Geheimnis der Resilienz auf der Spur – Wunderwaffe gegen Stress und Krisen

Aktionsbündnis Seelische Gesundheit: Warum verkraften einige Menschen seelische Belastungen, Stress, Dauerdruck oder traumatische Erlebnisse besser, während andere verzweifeln und psychisch krank werden?

[\[Mehr lesen\]](#)

9. Wo stecken die Gene für psychische Leiden?

Stuttgarter Zeitung: Bei Depression und Schizophrenie vermuten Forscher zumindest einen Teil der Ursachen im Erbgut. Doch selbst wenn sie das ganze Genom analysieren, finden sie nur wenige Hinweise. Ihre Folgerung: noch mehr Genome analysieren. Ist das der richtige Weg?

[\[Mehr lesen\]](#)

10. Medikamentensucht: „Bleiben Sie jetzt bloß nicht ruhig!“

Zeit online: Zunächst helfen Beruhigungs- und Schlafmittel, dann schaden sie massiv – 1,5 Millionen Deutsche sind süchtig. Die Folgen tragen alle.

[\[Mehr lesen\]](#)

11. Therapeutisches Potenzial psychedelischer Substanzen bleibt ungenutzt

Ärzteblatt: Das therapeutische Potenzial vieler psychedelischer Drogen bleibt in der Medizin ungenutzt, da Substanzen wie Psilocybin oder LSD als sehr gefährlich gelten. James Rucker, Psychiater und Wissenschaftler am Kings College London, fordert daher eine Reklassifikation dieser Substanzen, um den Zugang zu Forschungszwecken zu erleichtern.

[\[Mehr lesen\]](#)

12. (K)eine Anleitung zum Drogennehen

Zeit online: Sie lieben das High, unterschätzen aber die Gefahr: 32.000 Menschen haben ZEIT ONLINE gesagt, welche Drogen sie nehmen.

[\[Mehr lesen\]](#)

13. Streiflicht: Nocebo-Effekt - Wie die Psyche Therapie-Erfolge verhindern kann

Rhein-Neckar-Zeitung: Den Placebo-Effekt kennen viele - das sind zum Beispiel Pillen, die helfen, obwohl sie gar keinen Wirkstoff haben. Das negative Pendant dazu ist weniger geläufig: der Nocebo-Effekt.

[\[Mehr lesen\]](#)

Das war`s für heute. Ich hoffe unser Newsletter war für Sie interessant.

Kritik und Anregungen?

Schreiben Sie einfach eine Email an:

news.bapk@psychiatrie.de

Weitere Informationen und Angebote finden Sie auf unserer Website

www.bapk.de

Mit freundlichen Grüßen



Claudia Böhringer